Dritte Anlagenprüfung
der Landesgruppe Bayern in Grafenau

Am Morgen des 17. April noch bei Dunkelheit trafen sich die 5 Prüfungsgespanne, 4 Richter und Richteranwärter zur AP der Landesgruppe Bayern in Grafenau.

Nach kurzen Einstiegsworten des Prüfungsleiters Sigi Liebl, des Richterobmanns Sepp Scheichenzuber und unseres ersten Vorsitzenden Peter Fickentscher startete die Gruppe direkt in die Prüfungsreviere, um die 5 Junghunde in einer Richtergruppe coronakonform an einem Tag durchzuprüfen. Eine Mammutaufgabe, die es zu bewältigen galt.

Durch den hervorragenden Hasenbesatz war es allen Hunden möglich, innerhalb kurzer Zeit und zumeist schon bei der ersten Chance, gute bis sehr gute Leistungen bei der Spurarbeit zu zeigen. Zwei Junghunde erhielten im Verlauf des Morgens erneut die Chance, die bisher gezeigte Leistung zu verbessern. Alle Junghunde zeigten einen sehr guten bis hervorragenden Laut.

Nach einem kurzen Frühstück im Freien und der notwendigen Abarbeitung der Bürokratie setzte man sich bei kaltem Bayerwaldfrühlingswetter um die 5 Grad gerne wieder in Bewegung, um die Schussfestigkeit der Prüflinge zu testen. Leider zeigte eine Hündin eine empfindliche Reaktion auf den Schrotschuss.

Hundeführer Robert Gattermann mit Birka vom Ammerthaler Bruch auf dem Weg zum Schrotschuss unter Beobachtung der Richtergruppe.

Gratulation zum I. Preis und Prüfungssieg!

Nach kurzem Ortswechsel sollten die jungen Dachsbracken nun noch im Fach „Art der Suche“ von den Richtern begutachtet werden können. Einige Hunde zeigten dabei sehr raumgreifende und flotte Suchen, andere suchten eher führerbezogen im Nahbereich. Gute, als auch sehr gute Noten konnten den Hunden zugesprochen werden.

Im Anschluss führten die Formwertrichter Peter Fickentscher und Hans-Jürgen Goldmann die Nachzuchtbeurteilung mit größtenteils sehr vielversprechenden Ergebnissen durch.

Am Ende eines sehr erfolgreichen Prüfungstages entsendete Sigi Liebl die fünf Gespanne mit zwei I., zwei II. sowie einem III. Preis wieder auf den Heimweg. In der Hoffnung auf ein Wiedersehen bei der GP, verabschiedete sich auch unser erster Vorsitzender offensichtlich zufrieden über den Tagesablauf.

Die Prüfungsgruppe nach der Abschlussbesprechung

Ein besonderer Dank gilt den Revierinhabern Hans Fuchs sowie Georg Scheichenzuber für das zur Verfügung stellen der Prüfungsreviere. Insbesondere bedankt sich die Landesgruppe Bayern bei Sepp Scheichenzuber für die durch Corona erschwerte Organisation im Vorfeld. Zuletzt ein großes Lob an die Richter, genau wie an die Prüflinge, für das disziplinierte Verhalten, die vorbildliche Einhaltung der Hygienemaßnahmen und die gewohnt angenehme Stimmung im Bayerischen Wald.

Text & Fotos: Florian Hofinger